



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin
Kommunales Integrationszentrum
KOMM-AN NRW
Kleine Sandkaul 5
50667 Köln

Fiktives
Beispiel

Telefon 0221 / 221-29283
Telefon 0221 / 221-29960
Telefax 0221 / 221-29166

E-Mail komman@stadt-koeln.de

KOMM-AN NRW Maßnahmenplanung für 2023

Programm des Landes NRW zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei der Integration von neueingewanderten Menschen in den Kommunen.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise in den Kurzinformationen zum Förderjahr 2023.

Name der Initiative oder des Trägers

Willkommen in Colonia

Familienname Ansprechperson

Mustermensch

Vorname Ansprechperson

Lisa

Straße und Hausnummer

Musterstraße 1

Postleitzahl

50674

Wohnort

Köln

Telefonnummer

0176/111000111

E-Mail-Adresse

mustermensch@xyz.de

Anzahl der ehrenamtlich Tätigen

22

Anzahl an hauptamtlich tätigen

0

Anzahl an nebenamtlich tätigen / Honorarkräften

0

Kontoverbindung

IBAN

XYZ

Geldinstitut

XYZ

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Willkommen in Colonia

Ich plane eine Zuwendung für die folgenden Bausteine

- A1: Renovierung und oder Ausstattung von Ankommenstreffpunkten
- A2: Laufender Betrieb von Ankommenstreffpunkten
- A3: Digitale Ausstattung
- B1: Regelmäßige Begleitung von Neueingewanderten Menschen
- B2: Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
- C1: Printmedien und Werbemaßnahmen
- C2: Internetbasierte Medien
- C3: Übersetzungen
- D1: Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen
- D2: Persönlicher Austausch von ehrenamtlich Tätigen

A. Förderung der Renovierung, der Ausstattung und des Betriebs von Ankommenstreffpunkten, Digitalisierung

Baustein A1: Renovierung und oder Ausstattung von Ankommenstreffpunkten

Pauschaler Festbetrag: einmalig 1.000 € pro Raum, maximal zwei Pauschalen

Voraussetzung: mindestens 33% der gesamten Nutzungszeit muss diesem Förderbereich entsprechen.

Bitte beachten: Sollte Ihr Ankommenstreffpunkt nur aus einem Raum bestehen, können Sie diesen Baustein nur einmal erhalten.

Adresse des Ankommenstreffpunkts

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Musterstraße 1

50674

Köln

Geplanter Förderbetrag

2.000

für



Renovierung



Ausstattung

Bitte weisen Sie in Form eines beigelegten Belegungsplans die mindestens 33%ige Nutzung der Räumlichkeiten für die ehrenamtliche Arbeit mit neueingewanderten Menschen.

Bitte beschreiben Sie die beabsichtigte Renovierung und oder Ausstattung durch einen Kostenplan. Für eine Förderung müssen die geplanten Kosten über 1.000 € betragen. Benennen Sie zudem die Anzahl der Räume im Ankommenstreffpunkt.

Wir haben in 11/18 Räumlichkeiten (zwei Räume) in der Musterstraße 1 anmieten können. In den Räumlichkeiten finden überwiegend Angebote für Geflüchtete statt. Einmal die Woche trifft sich dort auch eine Senior*innengruppe. Einige der Mitglieder der Seniorengruppe engagieren sich auch in unserer Initiative. Die Belegung der Räumlichkeiten (über 33%) ist dem angehängten Belegungsplan zu entnehmen.

Renovierung:

Unser Ankommenstreffpunkt wurde bei Bezug nicht renoviert. Wir würden gerne die Wände mit Geflüchteten gemeinsam bunt streichen. Zudem würden wir den veralteten PVC Boden herausnehmen wollen und einen neuen Boden einsetzen.

Kostenplan: Farbe, Pinsel und sonstiges Material zum streichen der Räume: ca. 300 Euro, Bodenbelag: ca. 800 Euro, Gesamtkosten: ca. 1.100€

Ausstattung:

Letztes Jahr wurde deutlich, dass wir einiges an Ausstattung benötigen, um die Angebote ansprechender zu gestalten. Sehr hilfreich wäre die Anschaffung eines großen Tisches, eines Schrankes für Bücher etc., eines Kickertisches und einer Geschirrspülmaschine, da die aus Spenden erhaltene Geschirrspülmaschine neulich defekt geworden ist.

Kostenplan: Tisch: ca. 300€, Schrank: ca. 200€, Kickertisch: ca. 300 Euro, Geschirrspülmaschine: 400€. Gesamtkosten ca. 1.200€

Baustein A2: Laufender Betrieb von Ankommenstreffpunkten

Pauschaler Festbetrag: 400 € pro Monat und Gebäudeeinheit.

Voraussetzung: mindestens 33% der gesamten Nutzungszeit muss diesem Förderbereich entsprechen.

Adresse des Ankommenstreffpunkts

Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Musterstraße 1	50674	Köln

Anzahl der Monate für den Betrieb des Ankommenstreffpunkts	12
--	----

Geplanter Förderbetrag (Anzahl der Monate mal 400 €)	12 x 400€ = 4.800€
--	--------------------

Bitte weisen Sie Ihre Mietkosten durch einen Mietvertrag nach und legen Sie diesen Ihrer Maßnahmenplanung bei. Dies gilt auch dann, wenn Sie in der Vergangenheit bereits diesen Baustein erhalten haben.

Bitte weisen Sie in Form eines beigelegten Belegungsplans die mindestens 33%ige Nutzung der Räumlichkeiten für die ehrenamtliche Arbeit mit neueingewanderten Menschen.

Bitte beschreiben Sie die beabsichtigten Angebote in Ihrem Ankommenstreffpunkt und geben gegebenenfalls an, wofür der Raum des Weiteren genutzt wird:

Wir haben in 11/18 Räumlichkeiten in der Musterstraße 1 anmieten können. In den Räumlichkeiten finden überwiegend Angebote für Geflüchtete statt. Einmal die Woche trifft sich auch eine Senior*innengruppe in den Räumlichkeiten. Ein paar der Mitglieder der Seniorengruppe engagieren sich auch in unserer Initiative.

Die Belegung der Räumlichkeiten (über 33%) ist dem angehängten Belegungsplan zu entnehmen. Zudem finden Sie als Anlage auch den Mietvertrag. Aus diesem geht hervor, dass wir für den Raum monatlich 550 Euro Miete zahlen.

In unserem Ankommenstreffpunkt finden u.a. folgende Angebote statt: Kreativangebote für Kinder und Jugendliche, Sprachcafé für geflüchtete Frauen. Zu beiden Angeboten finden Sie unter B2 mehr Informationen.

Darüber hinaus findet drei Mal die Woche eine Hausaufgabenbetreuung statt, einmal die Woche eine Formularausfüllhilfe und einmal im Monat ein gemeinsames Kochen statt.

Weitere Angebote sind gewünscht und geplant.

Dies hängt aber von der weiteren Entwicklung innerhalb unseres Teams ab.

Baustein A3: Digitale Ausstattung

Pauschaler Festbetrag: einmalig 1.000 €.

Bitte beschreiben Sie die beabsichtigten Anschaffungen durch einen Kostenplan. Für eine Förderung müssen die geplanten Kosten über 1.000 Euro betragen.

Benennen Sie bitte den geplanten Nutzungsrahmen der digitalen Ausstattung (wer wird diese nutzen, für was wird diese benutzt et cetera). Wie soll diese digitale Ausstattung gewartet werden, damit sie möglichst lange einsatzfähig bleibt?

Um unsere Arbeit besser umsetzen zu können benötigen wir zwei Laptops mit Microsoft Lizenzen, einen Drucker und eine Zoom Lizenz.

Diese werden u.a. für die Hausaufgabenhilfe oder Formularhilfe eingesetzt.

Geschätzte Kosten:

Zwei Laptops mit Microsoftlizenzen: jeweils ca. 450€

Drucker: ca. 75€

Zoom Lizenz: ca. 140€

Gesamtkosten: ca. 1.115€

Die Geräte verbleiben in unseren Räumlichkeiten und können für die Nutzung innerhalb der Räumlichkeiten ausgeliehen werden. Ein Ehrenamtlicher prüft monatlich die Geräte, um nötige Updates, Virenprüfungen etc. durchzuführen.

B. Förderung von Maßnahmen des Zusammenkommens, der Orientierung und Begleitung

Baustein B1: Regelmäßige Begleitung von neueingewanderten Menschen

Pauschaler Festbetrag: maximal 3 mal 35 € pro Monat und ehrenamtlich tätiger Person.

Achtung: Diese Sachausgaben (zum Beispiel Fahrtkosten, Parkgebühren, Eintrittsgelder etcetera) müssen pro ehrenamtlicher Person über 35 €, 70 € oder 105 € im Monat betragen.

Beispiel 1: Ehrenamtlicher XY begleitet im Schnitt einmal im Monat einen Geflüchteten. Hierfür entstehen Benzin- und Parkkosten von 25 €. Diese Ausgaben sind über diesen Baustein nicht erstattbar.

Beispiel 2: Ehrenamtliche XY hat eine Patenschaft für zwei junge Volljährige Geflüchtete und hat im Monat mehrere Sachausgaben, zum Beispiel für Begleitungen zu den Jugendmigrationsdiensten und einer monatlichen Freizeitaktivität. Hierbei entstehen Kosten von rund 40 € im Monat. Diese sind über diesen Baustein erstattbar, indem sie im Monat eine Pauschale von 35 € erhält.

Ungefähre Anzahl der ehrenamtlich Tätigen
(die regelmäßig Begleitungen anbieten und
dadurch Ausgaben von monatlich über 35 € haben)

3

Geplanter Förderbetrag
(Anzahl der Pauschalen mal 35 €)

$3 \times 12 \times 35\text{€} = 1.260\text{€}$

Bitte beschreiben Sie die geplanten Begleitungsanlässe:

In unserer Initiative gibt es 3 Ehrenamtliche die im Rahmen einer Patenschaft regelmäßige Kosten von mindestens 35€ im Monat für Begleitungen haben. Dabei kann es sein, dass eine*r davon auch mal keine Kosten hat, aber ein*e andere*r dafür mehr als 70€, so dass diese*r dann auch mal zwei Pauschalen erhalten kann. Insgesamt müssten aber 36 Pauschalen á 35 € reichen.

Die Kosten (Fahrtkosten, Parkgebühren und Eintrittsgelder) entstehen beispielsweise durch Begleitungen zu Ämtern und gemeinsamen Freizeitaktivitäten in Köln, da uns wichtig ist, dass man auch mal raus aus dem Wohnheimalltag und dem Stadtteil kommt.

Baustein B2: Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung

Pauschaler Festbetrag: 250 € pro Monat und Maßnahme

Beispiel 1: Initiative XY betreibt eine Fahrradwerkstatt und hat hierfür jährliche Ausgaben in Höhe von 600 €. Diese Ausgaben fallen im April und Oktober an. Damit können 500 € dieser Ausgaben im April und Oktober durch den Baustein B2 abgedeckt werden.

Beispiel 2: Initiative XY hat als "Gesamtmaßnahme" den Titel "Integration von Geflüchteten im Stadtteil Zollstock". Innerhalb dieser Maßnahme finden drei kleine Maßnahmen statt, wie zum Beispiel Sprachcafé, Kochkurs und Spielenachmittag statt. Jede dieser drei kleinen Maßnahmen hat jährliche Kosten von 200 €. Damit können 500 € der 600 € durch diesen Baustein finanziert werden.

Beispiel 3: Initiative XY plant neben den regelmäßigen Angeboten zusätzlich im August ein Nachbarschaftsfest zum besseren Miteinander der Bewohnerschaft einer Flüchtlingsunterkunft und der Nachbarschaft. Die Kosten betragen hierfür 300 €. Damit können 250 € dieser Ausgaben im August durch den Baustein B2 abgedeckt werden. Würde das Fest nur 200 € kosten, wäre eine Förderung nicht möglich.

Bitte beachten: Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer muss laut Förderkonzept mindestens bei zehn Personen liegen, die der ehrenamtlich Tätigen bei mindestens zwei Personen. Sollte dies nicht der Fall sein, bitte kurz begründen.

Geplanter Förderbetrag 1.750€

Führen Sie bitte die notwendigen Angaben zu den geplanten Maßnahmen auf. Hierbei ist folgendes anzugeben (gegebenenfalls ergänzend auf einem Beiblatt):

Art der Maßnahme(n), Häufigkeit der Treffen beziehungsweise der Durchführung, Zielgruppe der Maßnahme(n), eine Kostenplanung je Maßnahme und wann diese laut aktueller Planung entstehen - aufgelistet für die einzelne(n) Maßnahme(n).

In unseren Räumlichkeiten passen bis zu 15 Personen gleichzeitig.

1.) Kreativangebote für Kinder und Jugendliche

In unseren Räumlichkeiten findet ein wöchentliches Kreativangebot für Kinder und Jugendliche geflüchteter Familien statt. Diese kommen überwiegend aus den beiden Flüchtlingsunterkünften in unserem Stadtteil. Kreativangebote sind z.B. gemeinsames malen und basteln. Hierfür fallen im laufenden Jahr voraussichtlich Materialkosten von rund 550€ an.

Eine Auszahlung von jeweils 250€ im März und September wäre hilfreich, so dass wir die Mittel flexibel innerhalb der beiden Auszahlungsmonate einsetzen können.

weitere 2 Angebote (Gemeinsames Gärtnern und Sprachcafé für geflüchtete Frauen) siehe Beiblatt!

C. Förderung von Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung

Baustein C1: Erstellung, Druck beziehungsweise Anschaffung von Printmedien und Informationsmaterialien als auch Kosten für die Akquise neuer ehrenamtlicher Personen.

Pauschaler Festbetrag: einmalig 500 Euro.

Bitte beachten: Dem Verwendungsnachweis müssen Belegexemplare erstellter Printmedien beigelegt werden.

Förderfähig sind zum Beispiel folgende klassische Print- und Informationsmedien,: Flyer, Broschüren, Poster, gedrucktes Infomaterial, Kauf von Büchern als auch Werbeartikel wie Kugelschreiber, Stofftaschen, Roll-Ups etcetera.

Bitte beschreiben Sie, welche Artikel Sie erstellen, drucken oder anschaffen möchten und benennen Sie die geplanten Kosten. Die Gesamtkosten müssen über 500 Euro betragen

Unser Flyer aus dem Jahr 2019 muss dringend überarbeitet werden.

Zudem hätten wir gerne ein paar Kugelschreiber als Give-Aways und würden für Öffentlichkeitsveranstaltungen einen Roll-Up anschaffen wollen.

Wir planen die Umsetzung im Mai.

Kostenplan:

Flyer überarbeiten: ca. 250€

Kugelschreiber: ca. 200€

Roll-Up: ca. 100€

Gesamtkosten: ca. 550€

Baustein C2: Erstellung, Erweiterung beziehungsweise Aktualisierung von Internetseiten

Pauschaler Festbetrag: einmalig 500 €.

Bitte beschreiben Sie Ihren Bedarf an Erstellung, Erweiterung beziehungsweise Aktualisierung Ihrer Internetseite und benennen Sie die geplanten Kosten. Diese müssen über 500 Euro betragen.

Unsere 2018 online gegangene Website benötigt dringend eine Aktualisierung.

Wir würden die 500€ gerne für die Überarbeitung unserer Homepage nutzen. Wichtig ist uns, dass dort unsere aktuellen Angebote und die Beteiligungsmöglichkeiten genannt werden. Zudem fänden wir es wichtig, dass die Seite auch Informationen in verschiedenen Fremdsprachen bereithält.

Wir planen die Umsetzung im April.

Wir gehen von Kosten von rund 550€ für die Programmiererin aus.

Baustein C3: Übersetzung von zu veröffentlichenden Printmedien und internetbasierten Medien

Pauschaler Festbetrag: 50 € pro übersetzte Seite. Eine Seite (DIN-A4) entspricht einem Umfang von circa 30 Zeilen. Eine Normzeile umfasst circa 55 Anschläge.

Bitte beachten: Zuwendungsfähig sind nur Ausgaben, die mit einer Rechnung Dritter beim Verwendungsnachweis nachgewiesen werden. Von ehrenamtlich Tätigen sind ausgestellte Rechnungen nicht förderfähig.

Geplanter Förderbetrag (Anzahl der Seiten mal 50 Euro) 12 x 50€ = 600

Bitte beschreiben Sie die geplanten Übersetzungen.

Für die Homepageüberarbeitung im April möchten wir verschiedene Informationen auch in Fremdsprachen bereitstellen.

Wir planen folgende sechs Sprachen:
Englisch, Französisch, Farsi, Arabisch, Romanes und Tigrinisch.

Wir gehen davon aus, dass für jede Sprache Inhalte von zwei DIN A4 Seiten übersetzt werden müssen.

$6 \times 2 \times 50€ = 600 €$

D. Förderung von Maßnahmen zur Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen und der Begleitung ihrer Arbeit

Baustein D1: Sachausgaben für die Qualifizierung ehrenamtlich Tätiger

Pauschaler Festbetrag: 100 € pro Stunde, jedoch maximal 800 € pro Tag

Bitte beachten: für den Verwendungsnachweis sind Teilnehmendenlisten zu führen und dem Verwendungsnachweis beizufügen. Die Qualifizierung muss von externen professionellen Referentinnen beziehungsweise Referenten durchgeführt werden.

Geplanter Förderbetrag 800€

Bitte beschreiben Sie die geplanten Qualifizierungen und wann diese voraussichtlich stattfinden sollen.

Wir würden im Jahr 2023 gerne für unsere ehrenamtlich Tätigen zwei halbtägige (2x 4h) interne Fortbildungen planen.

In der einen Fortbildung würden wir im April gerne ein paar Grundkenntnisse im Bereich des Umgangs mit traumatisierten Geflüchteten erhalten.

In der anderen Fortbildung würden wir im November gerne Strategien erlernen, wie wir eine gesunde Nähe-Distanz Beziehung aufrechterhalten können.

Um diese Fortbildungen finanzieren zu können, wären 2 x 400€ sehr hilfreich.

Sollten die Fortbildungen doch nicht, bzw. an anderen Monaten stattfinden (abhängig auch von der*dem externen Referent*in) teilen wir Ihnen das vorzeitig mit.

Baustein D2: Sachausgaben für den persönlichen Austausch von ehrenamtlich Tätigen

Pauschaler Festbetrag: 50 € pro Monat.

Bitte beachten: sollten Sie sich nicht monatlich, sondern zum Beispiel alle zwei Monate treffen, kann die Pauschale auch zweimonatlich eingeplant werden.

Geplanter Förderbetrag 6 x 50€ = 300€

Bitte geben Sie an, in welchem Rahmen und in welcher Häufigkeit die geplanten Austauschtreffen stattfinden sollen.

Als ehrenamtliches Team treffen wir uns alle zwei Monate jeden zweiten Dienstag im Monat.

Hierfür fallen Kosten für Kaffee und Kaltgetränke und paar Snacks an, da wir den Austausch gerne „nett“ gestalten wollen.

Neben diesen zweimonatlichen Treffen finden punktuell weitere Treffen nach Bedarf an. Von dem her würden wir uns freuen, wenn wir alle 2 Monate 50€ (also ins. 300€) für die entstehenden Kosten erhalten können.

Hiermit erkläre ich, meinen eigenständigen Wunsch über Hinweise zum Förderprogramm KOMM-AN NRW sowie entsprechend relevanten Themen informiert zu werden. Zu diesem Zweck gebe ich meine Einwilligung zur Speicherung und Nutzung meiner hier angegebenen Daten durch das KI Köln. Diese dürfen zudem im Rahmen der fachlichen KI Netzwerkarbeit verwendet und gegebenenfalls weiter gegeben werden.

Darüber hinaus bestätige ich die Kenntnisnahme der allgemeinen Datenschutzerklärung der Stadt Köln und erkläre mich mit diesen einverstanden.

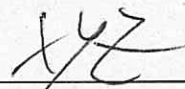
Ich bestätige ferner, dass ich berechtigt bin, die Förderung für den oben genannten Träger beziehungsweise die oben genannte Initiative zu beantragen. Die angegebene Mailadresse wird mindestens einmal die Woche aufgerufen, so daß ich wichtige Förderinformationen zeitnah erhalte und mögliche Rückfragen zeitnah beantworten kann.

Die Informationen des KI Köln zum Förderprogramm habe ich erhalten und verstanden und werden berücksichtigt.

Datum und Unterschrift

Köln, 08.11.2022

Ort und Datum



Unterschrift vertretungsberechtigte Person

Selbstverpflichtung zu Vielfalt und Integration

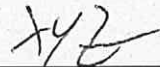
Hiermit bestätige ich als Vertretung der oben genannten Initiative / des Trägers, dass wir uns zu Integration, Inklusion und Akzeptanz der gesellschaftlichen Vielfalt durch Gleichwertigkeit der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religionszugehörigkeit, der Weltanschauung, der sexueller Orientierung und der geschlechtlichen Identität verpflichtet fühlen.

Als Initiative beziehungsweise Träger distanzieren wir uns von Menschen, von denen bekannt ist oder bekannt wird, dass sie sich öffentlich religionsfeindlich, rassistisch, homo- oder transfeindlich, antisemitisch, antiziganistisch oder sonst gruppenbezogen menschenfeindlich äußern oder verhalten. Ein Engagement dieser Menschen bei uns schließen wir aus.

Datum und Unterschrift

Köln, 08.11.2022

Ort und Datum



Unterschrift vertretungsberechtigte Person

Beiblatt zur KOMM-AN NRW Maßnahmenplanung 2023

von

Willkommen in Colonia

Ergänzung zum Baustein B2

2.) Gemeinsames Gärtnern

Im Hof der Unterkunft XY ist es möglich ein Hochbeet zu bauen. Dies soll gemeinsam mit den Bewohner*innen der Unterkunft im März und April erfolgen, so dass im weiteren Verlauf verschiedenes angepflanzt werden kann. Die Materialkosten für das Hochbeet betragen ca. 500 Euro. Die Kosten für die Pflanzen, Blumenerde und Gärtnerbedarfe betragen rund 300 Euro. Damit belaufen sich die Gesamtkosten auf rund **800€**. Es wäre hilfreich, wenn wir in den Monaten März, April und Mai die jeweils 250€ erhalten könnten, da hier die Kosten anfallen werden.

3.) Sprachcafé für geflüchtete Frauen

In unseren Räumlichkeiten findet ein wöchentliches Sprachcafé statt. Zielgruppe sind geflüchtete Frauen aus den beiden Flüchtlingsunterkünften in unserem Stadtteil, die noch keinen Zugang zu Sprachangeboten haben oder die trotz vorhandener Angebote auch diese Möglichkeit nutzen möchten. Kosten entstehen für die Anschaffung verschiedener Lernmaterialien (ca. 200€) und für die Verpflegung der Gruppe (ca. 200€). Zudem ist geplant, dass es ab und an auch mal eine gemeinsame Freizeitunternehmung (ca. 200€) geben soll. Die geplanten Jahreskosten betragen voraussichtlich **600€**. Eine Auszahlung von jeweils 250 € im März und September wäre hilfreich, so dass wir die Mittel flexibel innerhalb der beiden Auszahlungsmonate einsetzen können.

Beispiel für einen Belegungsplan für die Bausteine A1 und A2

ACHTUNG: Für den Baustein A2 (Laufender Betrieb von Ankommenstreffpunkten) ist der Maßnahmenplanung zudem auch noch ein Mietvertrag beizufügen!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 Uhr bis 12 Uhr Sprachcafé für geflüchtete Frauen			10 Uhr bis 12 Uhr Formularausfüllhilfe	
14 Uhr bis 16 Uhr Hausaufgabenhilfe		14 Uhr bis 16 Uhr Hausaufgabenhilfe		14 Uhr bis 16 Uhr Hausaufgabenhilfe
	15 Uhr bis 17 Uhr Senior*innengruppe (extern)	16 Uhr bis 18 Uhr Kreativangebot für Kinder & Jugendliche		
				19 Uhr bis 21 Uhr Gemeinsames Kochen (1 x Monat)